

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 02/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Turin
Gasthochschule	Università degli Studi di Torino
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung:

Um ehrlich zu sein, habe ich mich nicht sehr stark vorbereitet. Ich habe mein Learning Agreement erstellt und den Flug gebucht. Beim LA (Learning Agreement) hatte ich einige Schwierigkeiten, da ich kaum Informationen zum Italienischen Studienplan fand. Die Homepage war für mich sehr unübersichtlich, besonders da wenig in Englisch übersetzt worden war. Auch auf mehrmaliges Anschreiben per Mail erhielt ich erst Monate später eine Antwort. Ich habe erst dort erfahren, wann genau mein Studium beginnt und dass die Lehrpläne recht kurzzeitig hochgeladen werden. Von Deutschland aus habe ich mich für ein Studentenwohnheim in Turin beworben und durfte dort die ersten zwei Wochen wohnen.

Unterkunft:

In meinen ersten Wochen lebte ich in einem Studentenwohnheim. Es war super, um sofort neue Kontakte zu knüpfen. Besonders vorteilhaft war der Kontakt mit den Italienern, die mich unterstützten und einige hilfreiche Tipps gaben.

Da das Studentenwohnheim Erasmus Studenten keinen längeren Aufenthalt als 21 Tage erlaubte, musste ich mich dort auf Wohnungssuche begeben. Es ist wirklich sehr schwer eine gute Wohnung zu finden. Kann nur jedem empfehlen aus Deutschland frühzeitig zu suchen. Die Mieten sind auch recht hoch, um die 300-500€ für ein Einzelzimmer.

Studium:

Die Universität Turin, Fakultät Wirtschaft empfand ich als unstrukturiert. Regelmäßig wird der Stundenplan geändert. Die Professoren sind gut. Einige haben aber einen sehr starken italienischen Akzent, wenn sie auf Englisch unterrichten. Die Klausuren sind vom Schwierigkeitsgrad unterschiedlich, das hängt sehr stark vom Professor ab. Ein italienischer Sprachkurs wird auch angeboten, was ich sehr empfehlen kann. Es ist auch von Vorteil, eine gewisse Sprachkenntnis zu besitzen, da besonders die Einheimischen wenig Englisch sprechen.

Alltag:

Turin ist eine wunderschöne Stadt. Sie hat sehr viel zu bieten. Mich hat die Stadt sehr begeistert, besonders die großen Plätze. Es ist nicht von Touristen überlaufen aber dennoch hat sie viele Sehenswürdigkeiten.

In die Berge ist es nur eine Stunde mit dem Zug, perfekt für Wanderliebhaber oder Skifahrer. Ans Meer benötigt man auch nicht länger als zwei Stunden mit dem Zug oder zum Mailänder Flughafen. Somit ist die Lage perfekt.

Das Nachtleben in Turin ist sehr turbulent. Jedes Wochenende ist eine Erasmus-Party und man lernt so viele Menschen kennen. Die Infrastruktur ist auch sehr gut, alles ist erreichbar, nur unter der Woche fahren nachts keine Busse mehr.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Fazit:

Erasmus ist eine super Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich habe sehr viele unterschiedliche Kulturen kennengelernt und viel erlebt.

Besonders in einer Großstadt, wie Turin ist es großartig. Die italienische Kultur, gerade das Essen haben mir sehr gefallen. Auch wenn es ab und zu chaotisch in der Universität verlief, gewöhnt man sich schnell dran und lernt die deutsche geordnete Bürokratie zu schätzen.